

Bayerisch-böhmische Verflechtungen

Links und rechts der bayerisch-böhmisch-österreichischen Grenze haben sich gleichartige Siedlungsstrukturen und Lebensweisen herausgebildet. Die grenzüberschreitenden Verkehrslinien waren Kommunikations- und Transportwege für Wirtschaft und Kultur und Leitlinien zur Erschließung des Raumes. Regionale Eigenheiten prägten die bayerische, böhmische und österreichische Bevölkerung, die Wirtschaftsformen und Lebensstile diesseits und jenseits der Grenze stimmten dennoch diametral überein. Zwischen den Regionen entwickelten sich die Gemeinsamkeiten kleinräumig, d.h. in kleinmaßstäblichen Aktionsräumen, die sich auf beiden Seiten der Grenze gegenüberlagen (Subregionen). Die Durchlässigkeit der Grenze und des Naturraums sowie die soziale und ethnische Bevölkerungsstruktur waren in ihrem Zusammenspiel für die Ausbildung grenzüberschreitender Subregionen verantwortlich, wie sie der "Kulturraum **Goldener Steig**" darstellt.